### Schriftliche Mitteilung von Fällen höherer Gewalt oder außergewöhnlichen Umständen an die Wallonische Zahlstelle

## I. Rechtsgrundlage:

Verordnung (EU) Nr. 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Dezember 2021 über die Finanzierung, Verwaltung und Überwachung der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013, Artikel 3, 59, 84, 88.

Erlass der Wallonischen Regierung über die Kontrollen, die Verwaltungsstrafen und die Beitreibung, die auf die Interventionen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik sowie im Rahmen der Konditionalität anwendbar sind, Artikel 67, 69.

**II. Formular:**

Damit der Begünstigte oder der Anspruchsberechtigte seinen Beihilfeanspruch behalten oder die Beihilfen bei einer laufenden Verpflichtung entsprechend ihrer ursprünglichen Laufzeit weiterhin erhalten kann, ist das vorliegende Formular ordnungsgemäß auszufüllen und **innerhalb von 15 Werktagen** ab dem Zeitpunkt, an dem der Begünstigte oder der Anspruchsberechtigte hierzu in der Lage ist, bei der Wallonischen Zahlstelle einzureichen.

**A. Informationen bezüglich des betroffenen begünstigten Betriebs:**

Nr. des Partners (Erzeugernr. des Landwirts, Produzenten-Nr. des Forstwirts, PIS-Nr., F-Nr., FL-Nr. usw):

Bezeichnung:

**D. Informationen bezüglich der Fälle höherer Gewalt oder der außergewöhnlichen Umstände:**

Als Fälle „höherer Gewalt“ und „außergewöhnliche Umstände“ werden folgende Fälle bzw. Umstände anerkannt:

Tod des Begünstigten;

länger andauernde Berufsunfähigkeit des Begünstigten;

eine schwere Naturkatastrophe, die den Betrieb erheblich in Mitleidenschaft zieht;

unfallbedingte Zerstörung von Stallgebäuden des Betriebs;

eine Seuche oder Pflanzenkrankheit, die den ganzen Tier- bzw. Pflanzenbestand des Begünstigten oder einen Teil davon befällt;

Enteignung des gesamten Betriebes oder eines wesentlichen Teils davon, soweit diese Enteignung am Tag des Eingangs der Verpflichtung nicht vorherzusehen war;

Sonstige außergewöhnliche Umstände (Beschreiben Sie diese im untenstehenden Feld so ausführlich wie möglich): …

Datum des Falls/der Umstände : \_ \_ . \_ \_ . 20 \_ \_

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………… Begründen Sie bitte warum Sie die Anerkennung eines Falles höherer Gewalt oder außergewöhnlicher Umstände beantragen: ………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………….

Beigefügte(r) Beleg(e): Totenschein, falls dieser noch nicht an die Außendirektion (für die Erzeugernr. und Produzenten-Nr.) oder an die Direktion der Rechte und der Quoten (für sonstige Nr.: PIS, J, F, FL, MAN usw.) übermittelt wurde, Bescheinigung über den völligen Verlust der Arbeitsfähigkeit (> 66 %) von INAMI, Versicherungsbescheinigung, Sachverständigengutachten, Bericht des (Tier-)Arztes, Polizeibericht, Feuerwehrbericht, Mitteilung über die Enteignung, Erlass der Wallonischen Regierung zur offiziellen Anerkennung der Kalamität und zur Abgrenzung ihrer geografischen Ausdehnung

Erklärung

Ich (wir), Unterzeichnende(r).......…………………………………………………………………...

…………………………………………………………………………….……………………...……..., vorstehend als Begünstigte(r) oder Anspruchsberechtigte(r) angegeben, erkläre(n) Folgendes:

* Ich (wir) verfüge(n) über alle beweiskräftigen Belege zum Nachweis des Falls höherer Gewalt bzw. der außergewöhnlichen Umstände und füge diese bei;
* Bei Nichteinhaltung der Verpflichtungskriterien oder falschen Angaben verpflichte(n) ich (wir) mich (uns), die unrechtmäßig gezahlten Beträge zurückzuzahlen;
* Diese Mitteilung dient nicht dem Zweck, die Voraussetzungen für den Erhalt der beantragten Beihilfen zu umgehen oder künstlich zu schaffen;
* Diese Mitteilung dient nicht dem Zweck bzw. führt nicht dazu, die Investition ihrem festgelegten Zweck zu entfremden.

Ich (wir), Unterzeichnende(r)………………………………………………………………………….

……………………………………………………………...……………….…………………………..., bestätige(n) hiermit, dass die vorliegende Erklärung ehrlich und wahr ist.

Ausgefertigt in …………………………………, am \_ \_.\_ \_.20\_ \_.

*Unterschrift(en):*

*Die Unterschrift jedes Unterzeichnenden muss mit dem Nachnamen, Vornamen und Vermerk „gelesen und genehmigt“ gekennzeichnet werden.*